

SAMMLUNG GÖSCHEN BAND 200/200a

Deutsches
Rechtschreibungswörterbuch

Von

Max Gottschald

Zweite, verbesserte Auflage



W a l t e r d e G r u y t e r & C o .

vormals G. J. Goschen'sche Verlagshandlung · J. Guttentag, Verlags-
buchhandlung · Georg Reimer · Karl J. Trubner · Veit & Comp.

Berlin 1953

Alle Rechte, einschl. der Rechte der Herstellung
von Photokopien und Mikrofilmen,
von der Verlagshandlung vorbehalten

Copyright 1953 by

WALTER DE GRUYTER & CO.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung,
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, Georg Reimer,
Karl J. Trübner, Veit & Comp.
Berlin W 35, Genthiner Str. 13

Archiv-Nr. 11 02 00
Gedruckt im Druckhaus Tempelhof, Berlin
Printed in Germany

Literatur

- Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. 1854ff.
- Duden. Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter. 1947 — 13. Aufl. 1952.
- O. Göde, Die deutsche Interpunktionslehre. 2. Aufl. 1903
- P. Gollnick, Vollständige Groß- und Kleinschreibung. 3. Aufl. 1942
- M. Heyne, Deutsches Wörterbuch. 2. Aufl. 1905
- Kluge-Götze Etymol. Wb. der dt. Sprache. 15. Aufl. 1952
- Th. Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. 3. Aufl. 1906
- H. Paul, Deutsches Wörterbuch. 4. Aufl. von K. Euling. 1935
- R. Pekrun, Das deutsche Wort. 1933
- A. Schirmer, Wörterbuch der dt. Kaufmannssprache. 1911
- Der Sprach-Brockhaus. 4. Aufl. 1940
- Trübners Deutsches Wörterbuch. Im Erscheinen
- Fr. L. K. Weigand, Deutsches Wörterbuch. 5. Aufl. von H. Hirt. 1909

Abkürzungen

Abk.:	Abkürzung	mal.:	malaiisch
afz.:	altfranzösisch	mhd.:	mittelhochdeutsch
ahd.:	althochdeutsch	mlat.:	mittellateinisch
arab.:	arabisch	Mz.:	Mehrzahl
engl.:	englisch	nd.:	niederdeutsch
frz.:	französisch	nl.:	niederländisch
gr.:	griechisch	nlat.:	neulateinisch
hebr.:	hebräisch	nord.:	nordisch
it.:	italienisch	obd.:	oberdeutsch
jüd.:	jüdisch	slaw.:	slawisch
kelt.:	keltisch	sp.:	spanisch
lat.:	lateinisch	stud.:	studentisch
madj.:	madjarisch		

Vorbemerkungen

Die deutsche Rechtschreibung ist nicht leicht, aber auch nicht so schwer, daß sie nicht im Volksschulunterricht gelernt werden könnte, von einzelnen schwierigen Fremdwörtern freilich abgesehen. Sie ist jedoch in den letzten Jahrzehnten unnötig erschwert worden, indem man Regeln und Schreibweisen entdeckte, um die man sich im 19. Jahrhundert gar nicht gekümmert hatte, ohne daß man darum nachlässig schrieb. In diesen Fällen wäre eine Rückkehr zur alten Einfachheit zu begrüßen. Man bedenke dabei, daß im Grunde nur die amtlichen Regelbücher unbedingte Gültigkeit haben — und auch diese widersprechen manchmal einander —, daß alle anderen Wörterbücher aber stets nur nützliche Ratgeber sein können. Zuweilen lassen sich ebenso gute Gründe für wie gegen eine Schreibweise anführen.

Einige Regeln, bei denen besonders oft Unsicherheit herrscht, werden dem Benutzer des Wörterbuchs willkommen sein.

Zu den Lauten

§ 1. Häufung von Mit- und Selbstlauten

a) In Zusammensetzungen wird ein Mitlaut nur bei der Silbentrennung dreimal geschrieben, also *Brennessel*, *Fallaub*, aber *Stalllaterne*. In *den-noch*, *Drit-teil* und *Mit-tag* wird der Mitlaut auch bei der Trennung nur zweimal geschrieben. Neuerdings verlangt man, daß alle drei Mitlaute geschrieben werden, wenn noch ein vierter Mitlaut folgt. Diese Fälle, z. B. *Fetttropfen*, *Schlifffläche*, *wett-trinken*, *Wippplanke*, sind aber so selten, daß man sich über sie keine Gedanken zu machen braucht.

b) Man vermeidet drei gleiche Selbstlaute nacheinander, schreibt also *die Seen*, *Chausseen*, *feenhaft*. Auch nach *ie* schreibt man besser kein zweites *e*: *die Knie*, *die Kolonien*, *Marienkäfer*; doch ist *sie schrieen* zulässig.

§ 2. c, k, z

In den meisten eingebürgerten Fremdwörtern sind *k* und *z* dem *c* vorzuziehen: *Akzent*. Bei fremdem Klang bleibt freilich oft das *c*: *Anciennität*, *Annonce*. Ferner bleibt es in Fremdwörtern der Gelehrtensprache: *Cucurbitaceen* (Kürbisgewächse) sowie in Personennamen: *Cicero*, *Tacitus*, *Cervantes*, *Descartes* sowie in durch Warenschutz festgelegten Schreibweisen: *Cellophan* (gegenüber

Zellulose). In deutschen Ortsnamen geht der Gebrauch von C immer mehr zurück: *Kassel, Köln*. Die Behörden halten aber oft noch an dem alten C fest. Auch in bekannteren fremden Orts- und Ländernamen schreibt man gern k (seltener z) statt c: *Kanada, Korsika, Kapua, San Franzisko*. ck ist in Fremdwörtern wenig üblich: *Akkusativ* (besser als *Accusativ*), *Makkaroni*. *Marokko* jedoch: *Baracke, Frack, Jockey, Schick, Trick*.

§ 3. ph und th

Wir haben aus der lateinischen Schreibweise die Buchstabenverbindungen ph und th für griechische Fremdwörter übernommen, und zwar unnötigerweise, denn die Nachkommen der Römer, die Italiener, schreiben unbedenklich *Filippo, filosofia, teatro*. Man sollte aber nicht einer künftigen Regelung unserer Rechtschreibung vorgreifen, und solange wir auch noch Bayern, Rhein, Rhön und Thüringen schreiben, willkürlich in ein paar einzelnen Wörtern wie *Photograph* und *Telephon* ph durch f ersetzen, wie es oft geschieht. Man hält das für fortschrittlich, und doch getraut sich niemand *Grafologie, Sfare, fleymatisch, Frase, Fosfor* und *Fysik* zu schreiben. In der Kurzschrift ist so etwas natürlich unbedenklich, aber einen Satz wie: *Philipp Reis ist der Erfinder des Telefons* zu schreiben, zeugt von großer Gedankenlosigkeit. Die einst häufige Schreibung von *Joseph* und *Stephan* mit f hat man dagegen wieder beseitigt.

Das th hält sich auch noch in einzelnen Vornamen wie *Lothar* und *Mathilde*, durch Familienüberlieferung auch noch in manchen anderen Vornamen, ferner in den meisten älteren mit *-thal* zusammengesetzten Ortsnamen.

§ 4. ʒ und ʒ

a) ʒ steht am Wortende (*Hauʒ*), auch in Zusammensetzungen (*Dienʒtag, Gemʒbock, Dʒwalb*) und vor den Verkleinerungssilben (*Grʒschen, Hʒslein*).

b) ʒ steht, wenn nach ihm ein tonloses e ausgefallen ist: *Drechsler, Abwechʒlung, Bilsner Bier*.

c) Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf ʒ, ʒ, ʒʒ, ʒ, ʒ, ʒ ausgeht, wird in der 2. Person der Gegenwart gewöhnlich das eʒ der Endung est unterdrückt: du lieʒt, heiʒt, iʒt, tanʒt, siʒt usw. (doch auch reifʒt, läʒfʒt, glänzʒt, schüʒt, herʒt).

d) Vor anderen Mitlauten als p, t und z wird besser ʒ geschrieben, da es in einzelnen Fällen, besonders in Ortsnamen (z. B. *Dreʒden, Rʒsʒlin, Mosʒkau*), allein richtig ist: *ʒresʒto, Musʒkat, Mosʒlem, Rʒsʒmoʒ*. So auch in den Fremdwörtern auf *-ismuʒ*:

Patriotismus. Vor β aber wird in Fremdwörtern immer \int geschrieben: $\mathfrak{A}\int$ ese (aber \mathfrak{A} ese), $\mathfrak{D}\int$ iplin.

e) In griechischen und lateinischen Fremdwörtern, die mit Verhältnißwörtern zusammengesetzt sind, wird vor Selbstlauten \int geschrieben, wenn dies unserer Aussprache entspricht. Danach werden auch die Silben getrennt: $\mathfrak{E}\pi$ - \int ode, $\mathfrak{P}\mathfrak{r}$ - \int elht, $\mathfrak{P}\mathfrak{r}$ - \int odie, $\mathfrak{t}\mathfrak{r}\mathfrak{a}\mathfrak{n}$ - \int itiv (aber $\mathfrak{t}\mathfrak{r}\mathfrak{a}\mathfrak{n}\mathfrak{s}$ -alpin). Vgl. § 9d.

f) Die Schreibung ss statt β in Schreibmaschinenschrift ist nur ein Notbehelf.

Zur Groß- und Kleinschreibung

§ 5

Mit großen Anfangsbuchstaben schreibt man u. a.:

a) Teile von Namen und Titeln: *Das Eiserne Kreuz, das Deutsche Reich, die Sächsische Schweiz, die Neue Welt, der Große Kurfürst, der Siebenjährige Krieg, die Französische Revolution, der Vogtländische Anzeiger, das Alte Museum, die Olympischen Spiele, der Wirkliche Geheime Rat, der Große Bär, der Heilige Abend*. Dagegen: *die deutschen Grenzen, das französische Heer, westfälischer Schinken*. Bei Pflanzennamen findet man das Eigenschaftswort häufiger klein als groß geschrieben: *der körnige Steinbrech, die weiße Taubnessel*. Ebenso ist es bei Tiernamen: *der braune Bär*. — Neuerdings neigt man dazu, diese Regel auch auf Ausdrücke auszudehnen, die nicht eigentlich Namen sind, aber eine eigene, besondere Bedeutung angenommen haben. In zweifelhaften Fällen (z. B. *der Weiße Tod, die Hohe Schule, das Große Los, aber der blaue Montag, der grüne Star, das gelbe Fieber, die silberne Hochzeit*) schadet es nichts, wenn man nach eigenem Gutdünken schreibt.

b) die Anrede in Briefen sowie allgemein die Höflichkeitsanreden: *Kommen Sie bitte, auch Er, Sie* in der Anredeweise des 18. Jahrhunderts: *Komm Er mal her!*

c) Fürwörter als Teile von Titeln: *Seine Majestät*;

d) die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf -er, z. B. *der Kölner Dom, der Thüringer Wald, Wiener Neustadt*. Hat das Wort auf -er den Hauptton, sind also beide Wörter zusammengewachsen, so schreibt man sie auch zusammen: *Burgunderwein, Schwei:erkäse*. Auch *Böhmerwald* wird zusammengeschrieben. Dagegen schreibt man: *in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts* und beim Lebensalter: *Nur wenige Menschen erreichen die Achtzigerjahre*.

e) Von Personennamen abgeleitete Eigenschaftswörter werden groß geschrieben, wenn sie den Wert eines 2. Falles haben: *die*

Grimmschen Märchen (d. h. die Märchen der Brüder Grimm), *die Uhlandschen Balladen*. Bei weniger enger Beziehung schreibt man klein: *die lutherische Kirche, eine galvanische Batterie, homerisches Gelächter*. Auch hier gibt es zweifelhafte Fälle.

f) Groß geschrieben werden alle Wörter, die als Hauptwörter gebraucht werden, vor allem solche, vor denen das Geschlechtswort steht oder doch gedacht werden kann: *das Schreiben, beim (bei dem) Schreiben, ein Armer, Geben ist seliger als Nehmen*. So auch Eigenschaftswörter nach unbestimmten Zahlwörtern: *alles Gute, wenige Fremde, etwas Neues, allerlei Brauchbares*. Auch wenn man sie ergänzen kann: *Ich habe Neues erfahren*.

§ 6

Klein schreibt man Hauptwörter,

a) die nicht als Hauptwörter verwendet werden, sondern z. B. als Verhältniswörter: *dank deiner Hilfe, kraft seines Amtes*;

b) als Umstandswörter: *abends, anfangs, beizeiten, bergauf (aber: den Berg hinauf), bestenfalls (aber: im besten Falle), größtenteils, glücklicherweise (aber: in der rechten Weise), heutzutage, hierzulande, jederzeit, keineswegs, kurzerhand, seit alters, vorhanden, etwas unterderhand erledigen, vorzeiten, zeitlebens (aber: zeit meines Lebens)*. So auch die Tageszeiten und Tagesnamen ohne Geschlechtswort, Fürwort u. dgl. oder Verhältniswort. Also: *eines Abends, diesen, nächsten Mittwoch, am Sonntag, bis Montagabend*. Aber: *heute abend, morgen nachmittag, sonntags*. Noch vor dreißig Jahren schrieb man *Sonntags, Vormittags*. Ein grober Fehler ist das auch heute nicht. S. Dienstag im Wörterbuch;

c) in enger Verbindung mit Zeitwörtern, wenn sie nicht mehr als Hauptwörter empfunden werden. Oft können sie durch ein Eigenschafts- oder Umstandswort ersetzt werden, z. B. *Das ist schade* = Das ist schlimm (man fragt: Wie ist es?). Aber: *Das ist ein großer Schade* (man fragt: Was ist es?). — Beispiele: *Mir ist angst und bange. Ich bin ihm feind* (feindlich). *Sie hält haus. Er sprach mir hohn; handhaben, standhalten, leidtun, nottun, schuldsein, rechthaben* (aber: *ein Recht haben*; s. Recht und Unrecht im Wörterbuch), *wundernehmen, willens sein* (aber: *guten Willens sein*).

Auch nach Verhältniswörtern: *in acht nehmen, zugrunde gehen, zumute sein, zunutze machen*.

Neuerdings schreibt man vor: *Ich schreibe maschine, fahre rad, laufe eis, hüpfе sack, stehe kopf*, aber: *Ich spiele Klavier, fahre Auto, Schi, Schlitten*. Gründe für diese Unterscheidungen sind nicht zu

erkennen. Man merke sich diese paar Fälle, schreibe aber sonst lieber groß: *Ich fahre Kahn, laufe Sturm, schlage Ball, stehe Wache* usw. Geht das Hauptwort voran, so wird mancher freilich lieber zusammenschreiben: *wir wollen jetzt topschlagen und seilziehen*. In solchen Fällen, wo vor dem Hauptwort ein Verhältniswort ausgefallen ist (im Kahn, nach dem Topf, am Seil), darf man sich eine gewisse Freiheit gönnen.

d) Klein schreibt man alle Für- und Zahlwörter (bestimmte und unbestimmte): *der eine, alle anderen, kein einziger, der nämliche, alles übrige, verschiedenes* (= manches, allerlei). Groß freilich die Fürwörter nach § 5 b, c, ferner nach dem Geschlechtswort: *Jedem das Seine. Die Ünsern haben gesiegt. Ein gewisser Jemand*. (Klein dagegen natürlich, wenn ein vorausgegangenes Hauptwort zu ergänzen ist: *Das ist mein Hut. Ist das der deine?*) Groß werden ferner geschrieben als Hauptwörter gebrauchte Zahlwörter, wenn der Zahlbegriff zurücktritt: *Er ist der Erste der Klasse* (der Klassenführer). *Morgen haben wir den Ersten* (Monatsanfang). Danach auch: *Heute ist der Fünfte. Das braucht kein Dritter* (Unbeteiligter) *zu wissen. Vom Hundertsten ins Tausendste kommen*. S. auch hundert und tausend im Wörterbuch.

e) Eigenschaftswörter in festen Verbindungen, bei denen nicht nach einem Hauptwort gefragt werden kann, z. B. *des näheren bezeichnen, um ein beträchtliches größer, aufs äußerste gereizt, bis auf weiteres, ohne weiteres* (aber: *Ich bin auf das Weitere gespannt*), *im allgemeinen, im folgenden, vor kurzem, im stillen, insbesondere, von neuem, jeder beliebige, alles mögliche, der erste beste, arm und reich* (aber: *die Armen und die Reichen*), *durch dick und dünn, im großen ganzen, den kürzeren ziehen, zum besten haben, ins reine schreiben*. In Sätzen wie: „*Es ist das beste, wenn wir gehen*“ hat das beste den Wert von *am besten*. *Er hält es für das beste, zu gehen*. Dagegen: *Er gibt uns das Beste, was er hat*.

§ 7. Zusammenschreibung

Die Frage, ob eng zusammenhängende Wörter auch zusammenschrieben werden, ist wohl die schwierigste Frage unserer Rechtschreibung, und doch lassen sich leider keine sicheren Regeln geben. Oft hilft die Beachtung des Tones. Spricht man die Wörter wie ein einziges aus, was vor allem bei freierer Bedeutung der Fall ist, so schreibt man sie zusammen. *Wir wollen zusammen laufen — Die Milch wird zusammenlaufen. Dahinter steckt ein Zettel — Wenn nur kein Betrug dahintersteckt! — Laß es da liegen! — Wie kannst du nur so daliegen! Du mußt weiter springen* (einen größeren Sprung

machen) — *Du mußt weiterspringen* (nicht aufhören). *Hier kann man leicht fallen* — *Das wird dir leichtfallen*. *Der Redner hat frei gesprochen* — *Die Richter haben den Angeklagten freigesprochen*. Beachte auch *zuviel* und *zu viel*, *sobald* und *só bald*: (*sobald ich kann* — *Er kam so bald, daß*; *Soviel ich weiß*; *Ich weiß soviel wie du* — *So viel weiß ich*). Aber *so daß* wird stets getrennt geschrieben.

Bei Beachtung des Tones ist die Unterscheidung noch verhältnismäßig leicht. Jetzt will man aber bei einem Wechsel der Bedeutung auch dann einen Unterschied in der Schrift machen, wenn die gesprochene Sprache keinen kennt: *Die Feinde werden kehrtmachen und fliehen* — *Die Rekruten lernten Kehrt machen* (wie Front machen); *eine Sache schlecht machen* (sie schlecht ausführen) — *seinen Nächsten schlechtmachen* (ihn verleumdern); *schön schreiben* (in schöner Schrift) — *schönschreiben* (Schönschrift üben). Ähnlich unterscheidet man jetzt: *auf dem Trocknen* (nicht in der Nässe) *sitzen* — *auf dem trocken sitzen* (in Verlegenheit sein). Schade um die Zeit, die man mit solchen Spitzfindigkeiten verliert! Auch über Fragen wie die, was „richtig“ sei: *Er ist schwerverwundet* (wie *der Schwerverwundete*) oder: *Er ist schwer verwundet* (wie *gefährlich verwundet*), braucht man sich nicht den Kopf zu zerbrechen.

§ 8. Straßennamen u. dgl.

Kurze mit Hauptwörtern gebildete Namen werden zusammengeschrieben: *Uferstraße*, *Fleischergasse*, *Hausvogteiplatz*, *Roßmarkt*, *Albertpark*, *Poetenweg*, *Schillerhain*. Längere erhalten zur besseren Übersicht Bindestriche, und zwar überall: *Fritz-Reuter-Straße*, *Eyke-von-Repkow-Platz*. Entsprechend: *Goetheschule*, aber: *Kaiser-Wilhelm-Kanal*.

Mit Eigenschaftswörtern gebildete werden in einzelnen Wörtern geschrieben: *die Lange Straße* (*auf der Langen Straße*). Also auch *die Leipziger Straße* (wie *die Äußere Hallische Straße*). *Die Hofer Straße* führt nach der Stadt Hof oder heißt nach ihr, dagegen heißt die *Andreas-Hofer-Straße* nach dem Tiroler Freiheitshelden. Beachte die nach Erfindern, nicht nach Dörfern benannte *Gabelsbergerstr.* und *Senefelderstr.*

§ 9. Silbentrennung

a) Einzelne Selbstlaute trennt man nicht ab, schreibt also nicht *A-bend*, *U-hu*, *Rew-e*.

b) Die Zeichen *ch*, *ph*, *sch*, *ß*, *th* bezeichnen Einzellaute und werden nicht getrennt: *Bü-cher*, *Phi-lo-so-phi-e*, *Bü-sche*, *Stra-ße*, *Ka-the-der*. Auch *st* wird nie getrennt: *ko-sten*, *Wü-ste*. Wohl aber

dt, pf, sp: Städ-te, emp-fangen, Knos-pe. Das *ck* wird in zwei *k* aufgelöst: *Nak-ken*.

c) Zusammensetzungen sind nach ihren Bestandteilen zu trennen: *Diens-tag; Tür-angel, Ei-dechse, dar-auf* (vgl. darbieten), *war-um, wor-in*. (Vgl. *Brenn-nessel, den-noch, Drit-teil, Mit-tag* § 1a).

d) Fremdwörter sollen nach den für die ursprüngliche Sprache gültigen Regeln geteilt werden. Kennt man diese nicht, so verfähre man wie bei deutschen Wörtern, doch kommen die Verbindungen von *b, p, d, t, g, k* mit *l* und *r* sowie *gn* und *str* meist auf die folgende Zeile: *Pu-blikum, Fa-brik, Hy-drant, Zen-trum, Re-klame, Magnet, Si-gnal, Magi-strat*.

Auch hier werden Zusammensetzungen nach ihren Bestandteilen getrennt: *Atmo-sphäre, Mikro-skop, Mon-arch, Alex-ander, Di-phthong, Inter-esse*. Diese Regel ist aber bei *s* aufgehoben, und man trennt nach der Aussprache *Epi-isode, tran-sitiv* (s. § 4e); *Ab-stinenz, ab-strakt, Ab-szeß* (Ab-₃seß). Das *s* von lat. *trans* fällt vor *s* meist weg: *tran-szendent*. — Bei Zweifeln schlage man im Wörterbuch nach, wo in schwierigeren Fällen die Silbentrennung durch einen senkrechten Strich angegeben ist.

§ 10. Abkürzungen

Für die Abkürzungen gibt es keine festen Regeln. Ist kein Mißverständnis möglich, so schreibt man nur den ersten Buchstaben. Sonst bleiben von den weggelassenen Silben eines einzelnen Wortes die Anfangsmittleute, entsprechend den Abteilungsregeln, erhalten: Abk. (Abkürzung), Konstr. (Konstruktion). I. Viele Abk. sind aber abweichend von dieser Regel festgelegt; so die Namen der Elemente: Mo (Molybdän), Te (Tellur). II. Nur zwei oder drei Buchstaben wegzulassen, lohnt sich meist nicht, doch geschieht es bei ganz kleinen, häufigen Wörtern: u. (und), Frkf. a. d. O. (Frankfurt an der Oder). III. Zuweilen bewahrt man nur einzelne auffällige Laute: Jh. (Jahrhundert), mhd. (mittelhochdeutsch), Uffz. (Unteroffizier), Wb. (Wörterbuch). Hinter die Abkürzung wird in der Regel ein Punkt gesetzt, auch wenn der letzte Buchstabe erhalten ist: Bhf. (Bahnhof), Dtzd. (Dutzend), jr. (junior), lfd. (laufend), lt. (laut), Rhld. (Rheinland), Sta. (Sancta). In Bibliotheken schreibt man jedoch Bd (Band). Bei den festgelegten Abkürzungen für die Elemente (s. o. unter I.), für Maße, Gewichte u. ä. fällt der Punkt fort: m = Meter. Mehrere Wörter werden durch deren Anfangsbuchst. wiedergegeben. Zwischen diesen stehen oft Punkte: b. a. w. (bis auf weiteres), E. V. (Eingetragener Verein), G. m. b. H. (Gesellschaft mit

beschränkter Haftung; doch auch GmbH.), u. R. (unter Rückertigung). Häufig werden aber auch keine Punkte gesetzt: BGB. (Bürgerliches Gesetzbuch), MA. (Mittelalter), NT. (Neues Testament). Dergleichen abgekürzt auch zu sprechen, ist in einzelnen Fällen allgemein üblich, wie bei Begebe und Flak, doch verunstaltet diese 'Aküsprache' (Abkürzungssprache) unser Deutsch. Vor allem tun dies Weiterbildungen wie usanisch (aus den Ver. Staaten). Sehr viele solche Aküwörter sind überdies nur in einem kleinen Kreise bekannt und bleiben daher anderen Menschen ganz unverständlich.

Die Mehrzahl kann der Deutlichkeit halber durch Zusatz der Endung ausgedrückt werden: Bde (Bände), Nrn. (Nummern), Wber (Wörterbücher). Zuweilen verdoppelt man auch die Abk.: A. H. A. H. (Alte Herren) oder den Schlußlaut: S. 35 uff. (Seite 35 und folgende; auch S. 35 ff). Vgl. auch §§ 35—37. — Eine größere Menge von Abk. aufzunehmen, erlaubt der Raum des Wb. nicht.

§ 11. Die Trennpunkte (das Trema)

Die Trennpunkte haben den Zweck, nebeneinanderstehende Selbstlaute für die Aussprache zu trennen. Sie sind nur in *Alëuten*, üblich und in Familiennamen *Schmëing* auch wohl in *Viëtor*, sonst aber überflüssig: *Dodekaeder*, *Emmaus*, *Karies*, *Triere*, *Koffein*, *die augusteische Kultur*.

§ 12. Das Auslassungszeichen

Das Auslassungszeichen (der Apostroph) steht: 1. wenn das *e* von *es* ausfällt: *wie geht's?* *'s ist schade*. 2. meist für ein ausgelassenes *i* der Ableitungssilbe: *Heil'ge Nacht* (neben *Heilge Nacht*). 3. für das ausgelassene *e* der ersten Person des Tätigkeitswortes: *Ich hab'*. *Ich hatt'*. *Hätt' ich*. 4. beim Wesfall von Eigennamen, die auf einen S-Laut ausgehen: *Tacitus' Germania*, *Voß' Luise* (besser: *Vossens Luise*), aber nicht nach anderen Schlußlauten: also *Goethes Werke*, *Schillers Gedichte*.

Es steht nicht: 1. wenn ein Verhältniswort mit einem Geschlechtswort verschmolzen ist: *ans*, *aufs*, *beim*, *unterm*. 2. wenn die Befehlsform ohne *-e* gebildet werden kann: *leg!* (neben *lege!*). 3. nach Eigennamen vor *sch*: *die Voßsche Homerübersetzung*. Man sei überhaupt sparsam im Gebrauch des Auslassungszeichens und schreibe lieber *naus*, *rein* als *'naus*, *'rein*.

§ 13. Der Bindestrich

Der Bindestrich steht u. a.: 1. In der Zusammenstellung zusammengesetzter Wörter, wenn das gemeinsame Grundwort nur

einmal gesetzt wird. *Buß- und Bettag, Feld- und Wiesenblumen, lang- und kurzschädlig, vor- und zurückgehen.* (Ein gemeinsames Bestimmungswort wird gewöhnlich wiederholt: *Haushund und Hauskatze.*) 2. Um längere Zusammensetzungen übersichtlich zu gliedern: *Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft; Räuber- und Gendarmen-Spiel.* S. auch § 8 die Straßennamen. 3. Wenn drei gleiche Selbstlaute zusammentreffen: *Kaffee-Ersatz.*

Die Hauptregeln über den Beistrich (das Komma)

§ 14. Der einfache Satz

Das Komma bezeichnet die kleinste Redepause und steht:

a) vor und nach dem nachgestellten Beisatz (der Apposition): *Prinz Eugen, der edle Ritter. Berlin, die Reichshauptstadt. Dir, meinem Retter, werde ich stets dankbar sein;*

b) bei der Anrede: *Hilf mir, Fritz!*

c) nach Ausrufen: *Oh, wie prächtig!* Das Komma fehlt aber, wenn sich *o, ach* u. dgl. eng an die folgenden Worte anschließen: *O Straßburg, o Straßburg! Ach geh!*

d) nach Bejahungen und Verneinungen: *Ja, du hast recht. Aber nicht hinter dem steigenden ja: Das ist ein Verlust, ja (sogar) ein schweres Unglück;*

e) vor ungebeugten, als Beifügung dienenden Eigenschaftswörtern: *Da tritt aus seiner Kluft hervor der Räuber, groß und wild.* So auch vor oder nach ungebeugten Mittelwörtern, die einen Nebensatz vertreten: *Von allen verlassen, kehrte er in seine Heimat zurück.* (Das gilt aber nicht bei einzelnen Wörtern: *Röslein rot. Verwundet sank er zu Boden.*) Auch sonst bei verkürzten Nebensätzen, bei denen sich Mittelwörter wie *seiend, habend, haltend* ergänzen lassen: *Vor Schrecken bleich, trat er zurück. Die Hände auf dem Rücken, Andreas Hofer ging;*

f) vor der Datumsangabe: *Dresden, den 1. 10. 1943. Sonntag, den 20. April, vormittags 11 Uhr.*

g) vor nachträglichen genaueren Bestimmungen mit *und zwar, und das, nämlich, d. h., z. B.;*

h) zuweilen, um eine Sprachpause anzudeuten. *In Leipzig, wo man so viel, und so gute Musik hören kann;*

i) zwischen nebengeordneten Satzteilen, die nicht durch *und* oder *oder* verbunden sind. *Alles rennet, rettet, flüchtet. Nach langem, heißem Kampfe.*

Bildet von mehreren Eigenschaftswörtern das letzte mit dem Hauptwort eine Einheit, so steht davor kein Komma: *echtes*

Kölnisches Wasser; eine ehemalige freie Reichsstadt; seltene altdeutsche Briefmarken.

k) Bei *sowie, sowohl — als auch, entweder — oder, weder — noch* wird kein Komma gesetzt, bei *wie* nur, wenn man auch beim Sprechen eine deutliche Pause macht.

§ 15. Die Satzreihe

a) Das Komma trennt Hauptsätze, die durch *und* oder *oder* verbunden sind. Sie haben jeder einen eigenen Satzgegenstand: *Es wird Abend, und die Sonne sinkt. Hast du das Buch mitgebracht, oder hast du es wieder vergessen?* Vor einem ganz kurzen Satz kann das Komma fehlen: *Der Wind hatte sich erhoben und es regnete.* Bleibt der Satzgegenstand derselbe, so steht kein Komma: *Die Zeit vergeht und kehrt niemals wieder.*

b) Bei Gegensätzen, Begründungen, Folgen und Einschränkungen steht vor kurzen Sätzen das Komma, vor längeren das Semikolon (der Strichpunkt). Das gilt vor *aber, allein, doch, jedoch, hingegen, denn, darum, deshalb, gleichwohl, indessen, trotzdem* u. dgl. Vor *sondern* steht das Komma: *Sie flohen nicht, sondern hielten stand.* Schwankt man, ob man das Komma oder das Semikolon setzen soll, so setze man das Semikolon.

§ 16. Das Satzgefüge

a) Nebensätze werden durch ein Komma abgetrennt. *Du hast ebensoviel, wie ich habe* (Aber: *Du hast ebensoviel wie ich*). Ist der Nebensatz durch *und* angeknüpft, so wird das Komma, entsprechend der Pause beim Sprechen, vor das *und* gesetzt. *Er rief um Hilfe, und als niemand kam, rief er nochmals.* Sind mehrere Nebensätze durch *und* oder *oder* verbunden, so steht vor den folgenden kein Komma: *Ich weiß, daß du mir geholfen hast und daß ich dir Dank schulde.*

b) Die Grundform mit *um zu, ohne zu, anstatt zu* wird stets durch ein Komma abgetrennt.

c) Die Grundform mit *zu* wird im allgemeinen nur dann durch ein Komma abgetrennt, wenn sie noch nähere Bestimmungen hat: *Ich war entschlossen, ihm tatkräftig beizustehen. Er weigerte sich, mir zu folgen.* Wenn ein Mißverständnis möglich ist, setzt man das Komma besser auch vor die nicht erweiterte Grundform. *Ich beschloß sofort, abzureisen.* (Vgl. *Ich beschloß, sofort abzureisen.*) *Ich riet ihm, zu vertrauen.* Ferner, wenn man statt *zu* auch *um zu* setzen könnte: *Und stille hält er, zu lauschen.* Auch setzt man das Komma, wenn auf die nicht erweiterte Grundform durch *das, daran, darauf* oder dgl. hingewiesen wird: *Er begnügte sich damit, zu schimpfen.*

Bei geringem Umfang des einen der beiden Satzteile verzichtet man aber auf das Komma, wenn man auch beim Sprechen keine Pause macht. Das gilt vor allem nach: *glauben, haben, hoffen, pflegen, scheinen, suchen, versuchen. Ich habe noch einen wichtigen Brief zu schreiben. Ich hoffe ihn zu treffen. Er pflegte uns das öfters zu erzählen.*

Kein Komma steht im verschränkten Satz, d. h. wenn die von der Grundform abhängige Satzergänzung vor dem regierenden Zeitwort steht: *Das Geld, das ich morgen zu bekommen hoffe, wird für die Reise genügen; Den Brief riet er mir lieber nicht zu schreiben.* Ähnlich: *Damit bitte ich zufrieden zu sein.*

Zur Einrichtung des Wörterbuches

Das Rechtschreibungswörterbuch soll kein Fremdwörterbuch und auch kein Taschen-Konversationslexikon sein. Zu den Fremdwörtern sind daher nur ganz knappe Erklärungen gesetzt. Im übrigen vermeidet man überflüssige Fremdwörter besser nicht dadurch, daß man im Wörterbuch eine Übersetzung sucht, sondern indem man von vornherein deutsch denkt. Geographische und Personennamen konnten bei dem geringen Umfang des Bändchens nur ausnahmsweise aufgenommen werden, ebenso die Namen von Markenartikeln u. dgl.

Die Umlaute ä, ö, ü, äu suche man unter a, o, u, au; ß ist als ss eingeordnet.

Die Silbentrennung (s. § 9) ist in schwierigen Fällen durch einen senkrechten Strich bezeichnet.

Was in eckigen Klammern steht, kann wegbleiben; in runden Klammern stehende Schreibweisen sind weniger zu empfehlen.

Das Wörterbuch muß manches noch anführen, was einer vergangenen Zeit angehört, z. B. Deutsch-Südwestafrika, Flak, k. k., Zisleithanien, da die Wörter eben doch noch geschrieben werden.

A

<p>a. = am A. = Anno (lat.): im Jahre Aa, Aach[e], die: Flußname Aal, der; Mz. Aale Älchen sich aalen: sich bequem auszuruhen a. a. O. = am angeführten Orte Aar; Mz. Aare: Adler Aare, die: Schweizer Fluß Aargau Aaron Aas, das; Mz. Äser und Aase aasen: fressen, verschwenden ab; auf und ab gehen abäschern, sich Abb. = Abbildung Abbé (frz.): kath. Geistlicher Ab breviatur (neulat.): Abkürzung Abc, das Abc-Buch Abc-Schütze abclich, abecelich ABC- Staaten: Argentinien, Brasilien, Chile Abdecker: Schinder, Wasenmeister Abdera (gr.): Narrenort Abderit Abdikation (lat.): Abdankung ab- dzieren: abdanken Abdominaltyphus (neulat.-gr.): Unterleibstyphus Abend; abends, spätabends; des Abends; heute abend, Dienstag abend, am Dienstagabend, dienstags abends; diesen Abend abendlich Abenteuer Abenteurer aber: tausend und aber tausend aber- mals abermalig</p>	<p>Aberglaube abergläubisch aberkennen; ich erkannte ab; habe aberkannt Aberration (lat.): Abweichung Aberraute: Pflanze Stabwurz Aberwitz: Unverstand Abessinien: Land Abf. = Abfahrt abfällig; abfällig beurteilen Abg. = Abgeordneter Abgang Abgangszeugnis ab- gänglich Abgas, das abgefeimt: durchtrieben Abgeld: Disagio Abgeordnete, der abgeschmackt abgespannt Abgott Abgötterei abgöttisch abhanden kommen Abhang; Mz. Abhänge abhängig abhold Abhub, der Abiturient (neulat.): Reifeprüfung Abiturientenexamen abjudizieren (lat.): aberkennen Abklatsch, der Abkomme = Abkömmling ab- kömmlich Abkunft Ablaß, der; Mz. Ablässe Ablativ (lat.): sechster Fall abluchsen</p>
---	--

abmeiern: absetzen	abspenstig
abmergeln	Abstand nehmen
abmurksen	ab stinent (lat.): enthaltsam Ab-
abnorm (lat.): unregelmäßig Ab-	stinenz, die: Enthaltsamkeit Ab-
normität: Mißbildung	stinenzler
Ab olution (lat.): Abschaffung der	ab strahieren (lat.): absehen (von
Sklaverei	etwas) ab strakt: gedanklich, be-
abonnieren (frz.): vorausbestellen	grifflich Ab straktion: Begriffs-
Abonnet Abonnement, das	bildung Ab straktum: Mz.
Ab ortus, der (lat.): Fehlgeburt	-ta: Begriffsname, Gedankending-
abortieren	wort
Abraham	abstrengen, abspannen
abrahamen	ab strus (lat.): verworren, unverständ-
Abrakada bra: Zauberwort	lich
A braxas, der (gr.) Zauberwort,	Absud, der: Abkochung
— zeichen	absurd (lat.): widersinnig Absurdi-
abreagieren (lat.) Spannungen ent-	tät: Ungereimtheit ad absurdum
laden Abreaktion	führen
Abrechte, die: linke Tuchseite	Abszeß, der (lat.): Geschwür
ab rupt (lat.): abgebrochen	Abszisse, die (lat.): Linienabschnitt
Abruzzen, die: Gebirge	Abt; Mz. Äbte (syr.-gr.-lat.) Äbtissin
Abs. = Absatz, Absender	Abtei
Abscheu, der abscheulich	abtäufen: in die Tiefe graben
Abschied Abschiedsbrief	Abtrieb, der Abtritt, die
abschlägig; abschlägige Antwort ab-	abtrünnig
schlägig; abschlägliche Zahlung	Ab usus, der (lat.): Mißbrauch
Abschlag[s]zahlung	abwärts
Abschuß abschüssig	abwechseln Abwechs[e]lung
absent (lat.): abwesend absentieren,	abwegig
sich: sich entfernen Absenz, die:	abwenden abwendbar abwendig
Abwesenheit	abwesend Abwesenheit
absichtlich absichtslos	abwickeln Abwick[e]lung
Absinth, der (gr.-lat.): Wermut	Abziehbild abzüglich
absolvieren: lossprechen, bestehen	a. c. = anni currentis (lat.): lau-
Absolvent: Reifeprüfung abso-	fundenden Jahres
lut: unbedingt, unbezüglich, unum-	a cappella (it.): Gesang ohne Begleitung
schränkt, rein; an und für sich Ab	durch Instrumente
solution: Lossprechung Absolu-	accelerando (it.): beschleunigend,
tismus: unumschränkte Herrschaft;	schnell
absolutistisch	ach! mit Ach und Krach
absorbieren (lat.): aufsaugen, auf-	Achat, der (gr.): Halbedelstein
brauchen Absorption	Achatius, Achaz: Name

- Achel**, die: Ährenspitze
acheln (Gaunersprache): essen
Achilleus (gr.), **Achilles** (lat.), **Achill**:
 Achillesferse, -sehne
Achim s. Joachim
achromatisch (gr.): farbenfrei
Achse | zweiachsig
Achsel | Achselträger
acht, mit achten fahren; der achte
 (aber: am Achten des Monats); ach-
 tens; eine achtel Sekunde; das Achtel
 vom Zentner; achtehalb; achtmal |
 achtzehn | achtzig; ein Mann über
 Achtzig. S. § 5 d
Acht: 1. Aufmerksamkeit; außer acht
 lassen; in acht nehmen; achtgeben,
 achthaben, ich gab, hatte acht |
 achten | Achtung | achtungs-
 voll — 2. Rechtlosigkeit | ächten |
 Ächtung
achter (nd.): hinter | achteraus |
 Achterdeck
ächzen; du ächzest und ächzt
Acker | ackern
a conto (it.): auf Rechnung; aber
 Akontozahlung
a. d. = an dem, an der | **a. D.** = außer
 Dienst | **A. D.** = Anno Domini (lat.):
 im Jahre des Herrn
adagio (it.): sanft, langsam
Adalbert = Adelbert
Adam | Adamsapfel
adaptieren (lat.): anpassen
adäquat (lat.): ganz entsprechend
addieren (lat.): zusammenzählen |
 Addition
ade! (altfrz. adé) = adieu, Gott befohlen
Adebar (nordd.): Segenbringer, Storch
Adel | Adelbert, Adalbert | Adel-
 heid; **Adelaide** (roman.) w. Vorn.;
 Stadt in Australien | **ad[e]lig** | adeln
Adept (lat.): Eingeweihter, Goldmacher
Ader | Äderchen | **ad[e]rig**, **äd[e]rig**
 | geädert, geädert | Aderlaß
adhärieren (lat.): anhaften | **Adhäsion**:
 Anhaftungskraft
Adiaphorie (gr.): Gleichgültigkeit
adieu! (frz.): „Gott befohlen!“, lebe
 wohl!
Adjektiv[um]; Mz. Adjektive u. -va
 (lat.): Eigenschaftswort
Adjunkt, des Adjunkt[els] u. -en;
 Mz. Adjunkte u. -en (lat.): Amts-
 gehilfe
adjustieren (neulat.): zurichten, eichen
 | Adjustierung, Dienstkleidung
Adjutant (lat.)
Adlatus (lat.): Beistand
admini|strieren (lat.): verwalten |
 Admini|stration | admini|stra-
 tiv | Admini|strator
Admiral; Mz. Admirale (arab.) | Ad-
 miralität
ADN = Allgemeiner Deutscher Nach-
 richtendienst
Adolar: Vorname
Adolf | Adolfine
Adonis (gr.): schöner Mann
ad|optieren (lat.): an Kindes Statt an-
 nehmen | Adoption | Adoptiv-
 sohn
Adoration (lat.): Anbetung; Ver-
 ehrung, Huldigung
Adrenalin: Hormon der Nebenniere
Adresse (frz.): Anschrift; Wohnungs-
 angabe; feierliches Schreiben |
Adreßbuch | **adressieren**: mit
 einer Anschrift versehen; richten
 (an einen) | **Adressat**: Em-
 pfänger
adrett (it.): gewandt, sauber
Adria = das Adriatische Meer
ad|stringieren (lat.): zusammen-
 ziehen

- Advent, der (lat.): 'Ankunft' Christi, Zeit vor Weihnachten
- Adverb[ium]; Mz. Adverbia u. -bien (lat.): Umstandswort
- adversativ (lat.): gegensätzlich
- Advokat (lat.): Rechtsanwalt
- a. E.: am Ende, an der Elbe
- AEG: Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
- Aero... (gr.): Luft... | Aeronaut: Luftschiffer | Aeronautik | Aeroplan: Flugzeug
- AF = Air France, die (Französische Luftverkehrsgesellschaft)
- Affäre, die (frz.): Vorfall, Angelegenheit, Streit
- Affe | Affenliebe | Äffchen | Äffin | äffisch | äffen
- Affekt, der (lat.): Erregung, Leidenschaft | affektieren (lat.): erkünsteln | affektiert: geziert, gesucht | Affektation: Ziererei | Affektion (lat.): Angegriffenheit, Reizung; Gewogenheit | affettuoso (it.): ergriffen
- Affiche, die (frz.): Anschlagzettel | affichieren: aushängen
- Affidavit, das (nlat.): eidliche Versicherung
- affiliieren (lat.): anschließen | Affiliation: Aufnahme
- Affinität, die (lat.): Verwandtschaft
- Affirmation (lat.): Bekräftigung | affirmativ: bejahend
- affizieren (lat.): angreifen, reizen
- Affodill s. Asphodill
- Affront, der (frz.): Schimpf
- affrös (frz.): abscheulich
- Afghanistan: Staat in Mittelasien
- AFL = American Federation of Labour (Amerikanischer Gewerkschaftsbund)
- a fresco (al fr.), (it.): Wandmalerei
- Afrika | Afrikaner | Afrika[a]nder: in Südafrika geborener Weißer | Afrikaans, Afrikaansch: Burensprache, Kapholländisch
- after... hinter, nach; übel | Aftermieter | afterreden | After, der AG.: Aktiengesellschaft
- Ägäis = das Ägäische Meer
- Agar-Agar, der (malaiisch): Pflanzengelatine
- Agathe (gr.): weibl. Name, „die Gute“
- Agave, die (gr.): Pflanze
- Agenda, die (lat.): Merkbuch | Agende, die: Gottesdienstordnung
- Agens, das (lat.): die 'treibende' Kraft
- Agent (lat.): Vertreter; Geschäftsträger | Agentur: Vertretung
- Agfa: Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation
- Agglomerat, das (lat.): 'Zusammengeballtes', locker Verbundenes
- agglutinieren (lat.): 'anleimen', anfügen
- aggregieren (lat.): anhäufen | Aggregat, das: Angehäuftes, Gemenge
- aggressiv (nlat.): angreifend | Aggressor: Angreifer
- Ägide, die (gr.): Schutz
- agieren (lat.): handeln; darstellen, Gebärden machen
- Agio (it.): Aufgeld | Agiotage (frz.): Börsenspiel
- agitieren (lat.): aufreizen, werben | Agitation | Agitator
- Aglei s. Akelei
- Agnat (lat.): Verwandter von Vaterseite
- Agnes (gr.)
- Agnostizismus, der (gr.-lat.): Lehre von der Unerkennbarkeit der Welt | Agnostiker
- Agonie, die (gr.): Todeskampf
- Agraffe, die (frz.): Spange

- agrarisches (lat.): Acker..., landwirtschaftlich | Agrarier: Landwirt | Agrikultur: Landbau | Agonom: Landwirtschaftskundiger
- Agreement, das (engl.): Übereinkommen | Agrément (frz.): Einverständnis
- ägriert (frz.): erbittert
- Ägypten | Ägypter
- A. H. = Alter Herr
- ah! | aha!
- Ahasver[us] (hebr.): der Ewige Jude
- ahd.: althochdeutsch
- Ahle, die; Mz. Ahlen
- Ahlkirsche: Traubenkirsche
- Ahn, des Ahnen, Ahns; Mz. Ahnen | Ahnherr | die Ahne
- ahnden, strafen | Ahndung
- ähneln | ähnlich; ähnliches tun
- ahnen, es ahnt mir | Ahnung
- ahoi! Boot ahoi!
- Ahorn | ahornen
- Ahr, rhein. Fluß | Ahrwein
- Ähre | kurzährig
- Ahriman, der böse Geist bei den alten Persern; Ahura Mazda, der gute Geist
- Aias (gr.), Ajax (lat.)
- Air, das (frz.): Ansehen
- Airedaleterrier: Hund
- Aischylos (Aischylos) gr. Dichter (lat. Aeschylus)
- Aisne: nordfrz. Fluß
- ajouriert (frz.): durchbrochen (Stickerei)
- AK = Armeekorps
- Akademie (gr.): Hochschule; gelehrte Gesellschaft | Akademiker | akademisch
- Akajou: tropischer Baum
- Akanthus (gr.): Pflanze, Ornament
- akatholisch (gr.): nicht katholisch
- Akazie (gr.-lat.), bei uns falschlich statt Robinie
- Akelei, Aglei (spätlat.): Pflanze
- Akklamation, die (lat.): Zuruf
- akklimatisieren (nlat.): an das Klima gewöhnen | Akklimatisation: Eingewöhnung
- akkommodieren (lat.): anpassen
- Akkommodation: Anpassung
- akkompagnieren (frz.): begleiten | Akkompagnement, das: Begleitung
- Akkord, der (frz.): Zusammenklang; Vertrag; Stücklohn | akkordieren: übereinkommen, abhandeln | Akkordeon, das: Handharmonika
- akkouchieren (frz.): entbinden
- akkreditieren (frz.): beglaubigen | Akkreditiv, das: Beglaubigungsschreiben; Kreditbrief
- Akkumulator, der (lat.): 'Anhäufel', Kraftsammler; Kurzform Akku
- akkurat (lat.): genau | Akkuratess, die (frz.): Genauigkeit
- Akkusativ, der (lat.): Wenfall
- Akonit[in], das (gr.): Heilmittel aus der Pflanze Eisenhut
- a konto s. a. conto
- akquirieren (lat.): erwerben | Akquisiteur | Akquisition
- Akribie, die (gr.): peinliche Genauigkeit
- akroamatisch (gr.): vortragsmäßig
- Akrobat (gr.): Seiltänzer
- Akropolis, die (gr.): Stadtbürg
- Akrostichon, das; Mz. Akrosticha u. -chen (gr.): Gedicht, bei dem die Anfangsbuchstaben der Zeilen einen Sinn ergeben
- Akt, der; Mz. Akte (lat.): Handlung; Aufzug | Akteur (frz.): Schauspieler, handelnde Person | Dreiaakter | fünfaktig

- Akte**, die (auch der Akt); Mz. Akten (lat.): Urkunde
- Aktie** (niederl.): Anteilschein | **Aktionär**
- Aktinometer** (gr.): Strahlenmesser
- Aktion** (lat.): Handlung; Gebärdenspiel
- aktiv** (lat.): tätig | **Aktiv[um]**: Tätigkeitsform | **Aktiva, Aktiven**, Mz.: Vermögensbestand
- Aktrice** (frz.): Schauspielerin
- Aktuar** (nlat.): Gerichtsbeamter
- aktuell** (frz.): wirklich, gegenwärtig; brennend; lebendig | **Aktualität**: Gegenwärtigkeit
- Aktus**, der (lat.): Schulfeier
- Akustik**, die (gr.): Schallehre; Schallverhältnisse
- akut** (lat.): scharf, hitzig | **Akut**, der: Hochtou
- Akzent**, der (lat.): Hauptton, Tonzeichen | **akzentuieren**: betonen | **Akzentuation**: Betonung
- Akzepisse**, das (lat.): Empfangsschein | **Akzept**, das: Annahme, Anerkennung eines Wechsels; angenommener Wechsel | **akzeptieren**: annehmen | **Akzeptant**: Bezogener | **Akzeptation**: Annahme | **akzeptabel**: annehmbar
- Akzeß**, der; Mz. Akzesse (lat.): Zulassung, Vorbereitungsdienst | **Akzessist**: Anwärter | **Akzessit**, das: Nebenpreis | **akzessorisch**: nebensächlich, zusätzlich
- Akzidens**, das; Mz. Akzidenzen (lat.): Hinzukommendes, Nebeneinnahme, Eigenschaft | **akzidentell**: zufällig, unwesentlich | **Akzidenz**, die; Mz. Akzidenzen: kleinere Arbeit in Druckereien
- Akzise**, die (nlat.): Verbrauchssteuer
- Alabaster**, der (gr.): feiner Gips
- Aladins Wunderlampe**
- Aland**, der: Fisch
- Alant**, der: Pflanze
- Alarm**, der (it.) | **alarmieren** | **alarmbereit**
- Alaun**, der (lat.)
- Alb**, die; Rauhe, Schwäbische Alb
- Albanien**, Albanier
- Albano in Italien** | **Albaner**
- Alba|tros**, der (span.): Vogel
- Albe**, die (lat.): 'weißes' Chorhemd
- albern** | **Albernheit**
- Albert**, Albrecht
- Albino** (span.): 'Weißling'
- Albion**: Britannien
- Alboin**: germ. König
- Album** (lat.): Mz. Alben (Albums)
- Albumin**, das (nlat.): Eiweißstoff
- alcäisch** s. alkäische Str.
- Alchimie** (arab.-gr.): Goldmacherkunst | **Alchimist**
- Aldebaran**, der: Stern
- Aldehyd**, das: chemische Verbindung
- Aldermann**; Mz. Aldermänner | (engl.) **Alderman**; Mz. Aldermen, Stadtrat
- Ale**, das (engl.): Bier
- Alemannen** | **alemannisch**
- alert** (frz.): munter
- Alessan|dria** in Italien
- Aleuron**, das (gr.): Klebermehl | | **Aleuronat**
- Alcüten**, Inselgruppe
- Alex|ander** (gr.) | **Alex|andra** | **Alex|an|dria** in Ägypten | **Alex|an|driner** | **Alexius**, **Alexis**
- Alfagras** (arab.): flachsähnliche Pflanze
- Alfanzerei**, Gaukelei
- Alfenid**, das: Art Neusilber
- Alfons**
- Alfred**
- Alge**, die (lat.): Wasserpflanze
- Alge|bra**, die (arab.) | **alge|braisch**

- Algerien**, Hauptstadt **Algier**
Algraphie: Aluminiumplattendruck
Alham|bra (arab.): Schloß bei Granada
alias (lat.): anders (genannt)
Alibi, das (lat.): Nachweis, nicht am Tatort gewesen zu sein
Alicante: span. Provinz und Wein
Alignement, das (frz.): Baulinie
Alimente (lat.), Mz.: Unterhaltungsbeiträge
Alinea, das (lat.): Absatz
Alizarin, das (arab.): Farbe
Alk, der, Seevogel
alkäische (gr.) und **alcäische** Strophe
Alkalde (arab.): Ortsrichter
Alkali (arab.), das: laugenartige Verbindung
Alkazar, der (arab.-sp.): Burg, besonders von Toledo
Alkohol (arab.): Weingeist | **Alkoholiker**: Trinker | **alkoholisch**
Alkoven, der (arab.): fensterloser Schlafraum
all, alle, alles; Mz. alle; alles Gute; all das Schöne; alles andere, mögliche; das alles; wer alles; in, vor allem; trotz alledem; mein ein und mein alles; es ist alle; allabendlich | das **All**, Weltall
Allah (arab.): Gott
Allasch (russ.): Kümmelschnaps
Alee, die (frz.): Baumgang
Allegorie (gr.): Sinnbild
alle|gretto (it.): sehr lebhaft
alle|gro (it.): lebhaft
allein, alleinig; alleinseligmachend, alleinstehend
alleluja s. halleluja
allemaal | **allenfalls** | **allenthalben** | **allerdings** | **allerhand** | **allerlei** (das Allerlei) | **allerliebste** | **allerseits**
- Allergie** (gr.): Überempfindlichkeit
Allerheiligen | **Allerseelen**
all[e]zeit
Allgäu, das
allgemein; im allgemeinen
Allianz, die (frz.): Bündnis
Alligator, der (sp.): amerik. Krokodil
alliieren (frz.), **verbünden** | **Alliierte**, der
Alliteration, die (nlat.): Stabreim
allmählich, eigtl. ganz gemächlich
Allmend[e], die: Gemeindebesitz
Allod, das: 'Vollbesitz', Freigut
Allongeperücke (frz.): langlockige Perücke
allons! (frz.): 'laßt uns gehen!', vorwärts!
Allopathie, die (gr.): nicht homöopathisches Heilverfahren
Allo|tria, Mz. (gr.): fremde Dinge, Unfug
alltags | **Alltagskleid**
Allüren, Mz. (frz.): Gepflogenheiten
Alluvium, das (nlat.): jüngste geolog. Schicht
allzu; **allzulange**, **allzuoft**, **allzuviel**
aber: **allzu viele Soldaten**, **allzu große Ausgaben**
Alm, die: Bergweide
Alma mater, die (lat.): Hochschule
Almanach, der (kopt.): Kalender, Jahrbuch
Alm[en]rausch: Alpenrose
Almosen, das
Aloe, die (gr.): Pflanze
Alois (Aloysius)
Alp, der; Mz. **Alpe**; **Nachtgeist** | **Alpdrücken**
Alpaka, das (sp.): Art Lama, dessen Wolle | **Alpakasilber**: Art Neusilber
al pari (it.): zum Nennwert
Alp[e], die; = **Alm** | **Alpen**, Mz. **Alpler** | **alpin**

Alpha: gr. Buchstabe Alphabet: gr. Abo	Amarant, der (gr.): Pflanze
Alraun, der	Amarelle, die (it.): Sauerkirsche
als alsbald alsdann	Amateur (frz.): Liebhaber, Kunstfreund
also alsobald also gleich	Amazone, die (gr.): Mannweib
alt; älter; alt und jung (Alte und Junge); beim alten bleiben, lassen; Altes und Neues; die Alte Welt; das Alte Testament; Plinius der Ältere; der Alte Fritz; der Alte Herr; das Alte Land (bei Hamburg) Alt-Heidelberg Altjahresabend: Silvesterabend	Amber, der; Ambra, die (arab.): Riechmittel
Alt, der (it.): zweite Stimme	Ambition, die (lat.): Ehrgeiz ambitiös
Altan, der, auch die Altane (it.): Vorbau	ambivalent (lat.): doppelwertig, schwankend Ambivalenz
Altar, der; Mz. Altäre (lat.)	Amboß, der; Mz. Ambosse
Alter; seit alters, von alters her	Am brosia (gr.): Götterkost am bro-sisch
alterieren (frz.): aufregen Alteration	Am brosius Ambrosianischer Lobgesang
alternieren (lat.): abwechseln Alternative: Wahl zwischen zwei Möglichkeiten	ambulant, (lat.): umherziehend; ambulante Behandlung, in der Sprechstunde, nicht im Krankenhaus Ambulanz, die: Feldlazarett ambulatorisch: in der Sprechstunde
Altertum altfränkisch altmodisch altväterisch	Ameise Ameisenhaufen
Althee, die (gr.): Eibisch (Pflanze)	ameliorieren (nlat.): verbessern Amelioration
Altruismus (nlat.): Nächstenliebe	amen (hebr.): wahrhaftig Amen, das
Altvordern, die Altweibersommer	Amendement, das (frz.): Abänderungsvorschlag
Aluminium, das (nlat.)	Amerika Amerikaner
Alumne, Alumnus (lat.): Zögling	Amethyst, der (gr.): Edelstein
Alumnat, das: Schülerheim	Ammann; Mz. -männer
Alwin Alwine	Ammer, die: Vogel und Kirsche Ämmerling
am = an dem; am besten	Ammoniak, das (gr.)
Amadeus, nlat. Name	Ammonit, der (gr.): Ammonsborn, Versteinerung
Amalgam, das (gr.-arab.): Quickmetall amalgamieren: mit Quecksilber innig verbinden	Amnesie (gr.): Erinnerungsverlust Amnestie: allgemeine Begnadigung
Amaler (Amelungen): got. Fürstenhaus Amala swintha Amalia	Amöbe, die (gr.): Wechseltierchen
Amalie Malchen	Amokläufer (javan.): von Mordwut Besessener
Amandus (lat.) Amanda	Amor (lat.) Amoretten (it.): Liebesgötter
Amanuensis (lat.): Gehilfe	amoralisch (gr.-lat.): kein Sittengesetz kennend

- amorph** (gr.): gestaltlos, nicht kristal-
linisch
amortisieren (frz.): allmählich tilgen |
Amortisation
Amour, die (frz.): Liebschaft
Ampel, die (lat.): hängende Lampe oder
Blumenschale
Ampere, das (frz.): Maßeinheit für die
Stärke des elektrischen Stromes
Ampfer, der
Amphibie, die; **Amphibium**, das
Mz. -bien (gr.): Lurch | **amphibisch**
Amphitheater (gr.) | **amphitheatra-**
lisch
Amphora, die (gr.): Krug
Amplitude (lat.): Schwingungsweite
Ampulle, die (lat.): Fläschchen
amputieren (lat.) | **Amputation**
Amsel, die
Amt; von Amts wegen | **amten**, **am-**
tieren | **Amtmann**, Mz. **Amtleute**
u. -männer
Amulett, das (lat.): Schutzmittel gegen
Zauber
amusisch (gr.): unkünstlerisch
amüsieren (frz.): sich unterhalten, sich
vergnügen | **amüsant**: ergötzlich |
Amusement, das
Anachoret (gr.): Einsiedler
Ana|chronismus; Mz. -men (gr.): Zeit-
verwechslung
Ana|gramm, das (gr.): Buchstaben-
versetzung, z. B. Lampe — Palme
An|akoluth, das (gr.): Satzengleichung
Ana|kreon: gr. Dichter
analog (gr.): entsprechend, ähnlich |
Analogie | **Analogon**, das
An|alphabet (gr.): Schriftkundiger
Ana|lyse, die (gr.): Zerlegung, Unter-
suchung | **Analysis** | **analysieren** |
analytisch
An|ämie (gr.): Blutarmut | **an|ämisch**
- Ananas**, die (brasilian.)
Anapäst, der (gr.): Versfuß
Anapher, die (gr.): Wiederholung des
Anfangswortes
An|archie (gr.): Gesetzlosigkeit | **An-**
archist
anastatisch (gr.): erneuernd (anasta-
tischer Druck)
An|ästhesie (gr.): Unempfindlichkeit
An|astigmat (gr.), photograph. Objek-
tiv | **an|astigmatisch**, vollscharf
Anathem[a], das (gr.): Kirchenbann
Anatomi, der (gr.) | **Anatomie**
anbefehlen; ich befahl an; anbefohlen
Anbetracht; in **Anbetracht**
Anchovis s. **Anschovis**
Anciennität, die (frz.): Dienstalter
Andacht | **andächtig**
andante (it.): ruhig
and[e]re; der **and[e]re**; die, **alle** **an-**
deren; etwas anderes; unter anderem
ander[e]nfalls | **ander[er]seits** |
ändern | **Änderung** | **anders** |
der Andersgläubige | **anders-**
wo | **anderthalb** | **anderwärts** |
anderweit
An|dreas (gr.): Name
an|drogyn (gr.): mannweiblich, doppel-
geschlechtig
An|dromeda, gr. Name, Sternbild
aneignen | **Aneignung**
An|ekdote, die (gr.): Geschichtch., Witz
Anemone, die (gr.): Windröschen
anerkennen; ich erkannte an; an-
erkannt
Anero|idbarometer, das (gr.)
Anfang, der; Mz. **Anfänge**; **anfangs**;
Anfang Januar | **Anfänger** | **an-**
fänglich
angängig | **angeblich**
angelegentlich
Angelika (lat.): Name

- Angelus**, der (gr.-lat.): Engl. Gruß, kath. Gebet | **Angelusläuten**
angenehm
Angesicht | **angesichts**
Angina, die (lat.): Halsentzündung, Mandelentzündung | **Angina pectoris**: Herzbräune, Schmerzen in der Herzgegend, verbunden mit Beklemmungsgefühlen
anglikanisch (nlat.): zur engl. Hochkirche gehörig | **anglisieren**: nach engl. Weise gestalten | **An|glist**: Kenner der engl. Sprache | **An|glistik** | **Anglizismus**: engl. Spracheigentümlichkeit | **Anglomanie**: Engländerei
Angoraziege
Angst; **Angst haben**; **in Angst sein**; **angst** (und bange) sein, werden, machen
ängst[ig]en | **ängstlich**
an Hand, anhand des Buches
Anhang | **anhängig** (bei Gericht) | **anhänglich**: zugetan
anheimgeben; **ich gab anheim**
anheischig
Anhydrid, das (gr.): chem. Verbindung | **Anhydrit**, der: Mineral
Anilin, das (ind.): Farbstoff
animalisch (lat.): tierisch
animieren (lat.): ermuntern | **Animosität**: Gereiztheit
Anion, das (gr.): das positive Ion
Anis, der (gr.) | **Anisette**: Likör
Anker | **ankern**
Anklam: Stadt
Ankömmling | **Ankunft**
Anlaß; **Mz. Anlässe** | **anläßlich**
Anlehen | **Anleihe**
anmaßen
Anmut, die | **anmutig** | **anmutsvoll**
Anna | **Ännchen** | **Anni**, **Änni**, **Änne** | **frz. Annette** | **Annemarie**
- Annahme** | **annehmlich**
Annalen (lat.): Jahrbücher | **Annalist**
annektieren (lat.): einverleiben | **Annexion** | **Annex**, der Zubehör
Anniversarium, das; **Mz. -ien** (lat.): jährliche Gedächtnisfeier
Anno (lat.): „im Jahre“
Annonce, die (frz.): Anzeige | **annoncieren**
Annuität, die (nlat.): Jahresrente
annullieren (nlat.): für nichtig erklären
An|ode, die (gr.): Stromzuführer
an|omal (gr.): unregelmäßig | **Anomalie**: Ausnahme; Mißbildung
an|onym (gr.): ohne Namensnennung | **Anonymus**: Ungenannter | **Anonymität**: Namenlosigkeit
An|opheles, die (gr.): Fiebermücke
Anorak, der (eskimo): eine Art Windjacke
an|organisch (gr.): unbelebt
anormal (gr.-lat.): regelwidrig (richtiger abnorm und anomal)
anrainen | **anranzen** | **anrempeIn**
anrühichig | **Anrühichigkeit**
ans = an das
ansässig | **anschlägig**
Anschovis, die (bask.): Fisch
Anseh[e]n | **ansehnlich**
Anselm (aus Anshelm) | **Ansgar**
ansiedeln | **Ansied[e]lung** | **Ansiedler**
Anspruch; **in Anspruch nehmen**
anstatt, anstatt daß
an Stelle, anstelle des Vaters
anstellig | **anstößig**
ansträngen, **anschrirren**
anstrengen, **abmühen** | **Anstrengung**
Ant|agonismus, der (gr.): Widerstreit
Feindschaft
Ant|arktis, die (gr.): Südpolgend | **antarktisch**

- antediluvianisch (nlat.): vorsintflutlich
- Anteil, der | Anteil nehmen
- Antenne, die (lat.-it.)
- Antezedenzien, Mz. (lat.): Vorausgegangenes
- Anthologie, die (gr.): Gedichtssammlung
- Anthrazit, der (gr.): Steinkohlenart
- Anthropoide (Anthropomorphe) (gr.): Menschenaffen
- Anthropologie (gr.): Menschenkunde | Anthropolog | Anthroposophie: Lehre Rudolf Steiners
- anti... (gr.): gegen...
- antichambrieren (frz.): im Vorzimmer warten
- Antichrist (gr.): Widerchrist, Teufel
- antik (lat.): altertümlich | Antike, die: Altertum, klassisches Kunstwerk
- Antikomintern s. Komintern
- Antilope, die: Hirschziege
- Antimon, das (gr.): Spießglanz
- Antineuralgikum (gr.-lat.): Mittel gegen Nervenschmerzen
- Antinomie, die (gr.): Widerspruch zweier Gesetze
- Anthipathie, die (gr.): Abneigung | antipathisch: zuwider
- Antiphonie, die (gr.): Wechselgesang
- Antipode, der (gr.): Bewohner der Gegenseite der Erde, Gegner
- Antipyrin, das (gr.): Fiebermittel
- Antiqua, die (lat.) lat. Schrift | Antiquar: Altertumskenner; Altertumshändler; Altbuchhändler | Antiquariat, das: Altbuchhandlung | antiquiert: veraltet | Antiquität: altertümliches Werk
- Antisemit: Judengegner
- antiseptisch (gr.): fäulnishindernd
- Antithese, die (gr.): Gegensatz
- Antitoxin, das (gr.): Gegengift
- antizipieren (lat.): vorwegnehmen, vorauszahlen
- Antlitz, das; Mz. -e
- Anton[ius] (lat.) | Antonia, -ie | Toni
- Antrag; Mz. Anträge
- antworten
- Anurie (gr.): Harnverhaltung
- Anus, der (lat.): After
- Anwalt; Mz. Anwälte, Anwälte
- anwesend | Anwesenheit
- anwidern
- anziehen | anzüglich
- Äolsharfe: Windharfe
- Äonen (gr.): Ewigkeiten
- a. o. (außerordentlicher) Professor
- Aorta, die (gr.): Hauptschlagader
- Apache: Indianerstamm, Gesindel
- Apanage, die (frz.): Jahrgeld
- apart (frz.): "beiseite", besonders, eigen
- Apathie (gr.): Teilnahmslosigkeit | apathisch
- Apennin, der; die Apenninen: Gebirge
- aper: schneefrei
- Aperçu, das (frz.): Überblick, geistreiche Bemerkung
- Aperitif, der (frz.): appetitanregendes alkoholisches Getränk
- Apfel; Mz. Äpfel | Apfelsin | Apfelsine
- Aphasie (gr.): Verlust der Sprache
- Aphel[ium] (gr.-lat.): Sonnenferne
- Aphorismus; Mz. -men (gr.-lat.): Gedankensplitter | aphoristisch, abgerissen
- Aphrodite (gr.) = Venus
- Aplanat, der (gr.-lat.): photographisches Objektiv
- Applomb, der (frz.): Sicherheit, Nachdruck
- apodiktisch (gr.): unwiderleglich

- Apogäum (gr.-lat.): Erdferne
 Apokalypse (gr.): Offenbarung | apokalyptisch, geheimnisvoll; die Apokalyptischen Reiter (in der Offenb. Johannis)
 apo|kryph (gr.): unecht
 Apollo(n) gr.-röm. Gott
 Apologie (gr.): Verteidigung | Apologet
 Apo|phthema, das (gr.): Sinnspruch
 Apo|plexie (gr.): Schlagfluß | apoplektisch, Apoplektiker, dazu neigend
 Apo|stasie (gr.): Abfall (vom Glauben) | Apostat: Abtrünniger
 Apostel (gr.) | apostolisch | das Apost. Glaubensbekenntnis = Apostolikum | Apostolischer Stuhl = Päpstlicher Stuhl
 a posteriori (lat.): 'vom Späteren', aus Erfahrung | aposteriorisch, erfahrungsgemäß
 Apo|stroph, der (gr.): Auslassungszeichen, Häkchen | apo|strophieren, mit dem Häkchen versehen (auch 'anreden')
 Apotheke (gr.): Apotheker
 Apotheose, die (gr.): Vergötterung
 Apparat, der (lat.)
 Appartement, das (frz.): Gemach
 Appell, der (frz.): Aufruf | appellieren (lat.): Berufung einlegen | Appellation: Berufung
 Appellativ[um]; Mz. -va u. -ve (lat.): Gattungsname
 Appendix, der (lat.): Anhang | Appendicitis, die: Blinddarmentzündung
 Apperzeption (lat.): aufmerksame Wahrnehmung | apperzipieren
 Appetit (lat.): Verlangen; EBlust | appetitlich: einladend
 ap|planieren (lat.): ebnen, ausgleichen
 ap|plaudieren (lat.): Beifall klatschen | Applaus, der
 ap|plizieren (lat.): anwenden, beibringen | Applikation: Anwendung; aufgesetzte Stickerei, Auflage | Applikatur: Fingersatz
 Appoint, der (frz.): Stück; Wechsel
 apportieren (frz.): herbeibringen | apport! = bring her!
 Apposition, die (lat.): erklärender Zusatz
 ap|pretieren (frz.): zurichten | Appreteur | Appretur: Glanz
 ap|probieren (lat.): genehmigen | Approbation
 Ap|proche, die (frz.): Laufgraben
 ap|proximativ (nlat.): annähernd
 Apri|kose, die (arab.-niederl.)
 April (lat.): Ostermonat
 a priori (lat.): von vornherein, aus Vernunftgründen | apriorisch
 apropos (frz.): nebenbei bemerkt
 Apsis, Apside, die (gr.): Nische (Apside auch: Wendepunkt einer Planetenbahn
 aptieren (lat.): anpassen
 Aquädukt, der (lat.): Wasserleitung
 Aquarell, das; Mz. -e (it.): Wasserfarbenbild | aquarellieren
 Aquarium; Mz. -rien (lat.)
 Aquatinta, die (it.): Tuschdruck
 Äquator, der (lat.): 'Gleicher'; die Linie | äquatorial
 Aquavit, der (nlat.): Branntwein
 Äquilibrist (nlat.), Equilibrist (frz.): Seiltänzer
 Äquinoktium; Mz. -tien (lat.): Tag- und Nachtgleiche | Äquinoktial...
 Äquivalent, das (lat.): 'gleichwertiger' Ersatz | Äquivalenz, die: Gegenwert
 äquivok (lat.): zweideutig

- Ar**, das (frz.): Flächenmaß
Ära, die (lat.): Zeitraum, Zeitrechnung
Arabien | **Araber** | **arabisch** | **Arabeske** (frz.): Verzierung, Laubwerk
Ärömeter, das (gr.): Senkwaage
Ärar[ium]; Mz. -e u. -ien (lat.): Staatskasse | **ärarisch**: staatlich
Araukarie (sp.): Schmucktanne
Arbeit | **Arbeitgeber** | **Arbeitsdienst** | **arbeitslos** | **arbeitsam**
Arbitrage (frz.): Ausnutzung von Kursschwankungen | **Arbitrageur**
arbiträr (frz.): scheidrichterlich
archaisch (gr.): altertümlich | **Archaismus**: altertümlicher Ausdruck | **archaistisch**: altertümelnd
archaische (gr.) **Formation**: älteste Erdformation | **Archaikum**
Archäolog (gr.): Kenner der alten Kunst | **Archäologie**
Arche, die (lat. arca): Kasten
Archetypus, der (gr.-lat.): Urhandschrift, **Urform**, **Urbild**
Archidiakon (gr.): Geistlicher
Archimandrit (gr.): Oberabt
Archipel, der (gr.): Inselmeer, -gruppe
Architekt (gr.): Baumeister | **Architektur**: Baukunst, Bauart | **Architektonik**: Wissenschaft der Baukunst | **architektonisch**
Architrav, der (it.): Tragbalken
Archiv, das (gr.-lat.): Urkundensammlung | **archivalisch** | **Archivar**: Urkundenbewahrer
Areal, das (nlat.): Flächeninhalt
Arena, die (lat.): Kampfplatz
Areopag, der: Gerichtshof in Athen
arg; **ärger**; im argen liegen; ohne Arg, kein Arg haben | **arglos**
Argentan, das (nlat.): Neusilber
Argentinien
ärgern | **Ärgernis**
- Argon**, das (gr.): Edelgas
Argonnen, Mz. (frz.): Wald
Argot, das (frz.): Gaunersprache
Argument, das (lat.): Beweismittel | **argumentieren**: schließen | **Argumentation**: Beweisführung
Argusaugen: scharfe Augen, wie sie der Riese Argus in der gr. Sage hatte
Argwohn | **argwöhnen** | **argwöhnisch**
Ariadne rettete Theseus mit Hilfe des Ariadnefadens aus dem Labyrinth
Arianer: Anhänger einer christl. Irrlehre
Arie, die (it.): Einzelgesang mit Instrumentalbegleitung | **arioso**: liedhaft
Arier | **arisch**
Arion: gr. Sänger
Aristokratie (gr.): Adelherrschaft; **Adel** | **Aristokrat**: Adliger | **aristokratisch**: vornehm
Aristoteles: gr. Philosoph | **aristotelisch**
Arithmetik, die (gr.): Zahlenlehre | **arithmetisch**
Arkade, die, und Mz. (frz.): Laubengang
Arkadien: gr. Landschaft | **Arkadier**
Arkanum, das; Mz. -na (lat.): Geheimmittel
Arkebuse, die: Hakenbüchse | **Arkebusier**
Arktis, die (gr.): Nordpolgebiet | **arktisch**
arm; **ärmer**; **arm und reich** | **ärmlich**; **armselig** | **Armut**
Arm, der | **Ärmchen** | **Ärmel**
Armada, die (sp.): Flotte, Armee
Armatur, die (lat.): Ausrüstung; **Be-wehrung**
Armbrust, die
Armee, die; Mz. **Armeen** (frz.) | **Armeekorps**

Armgard, Name	As, das; Mz. Asse (lat.): die Eins
Armin[ius]	Asbest, der (gr.): Mineral (W[eiß]t)
Arnika, die (gr.): Pflanze	Asch, der; Mz. Äsche; Napf Asch- kuchen
Arnold Arnulf	Äsche, die Aschenbrödel, -puttel
Arom[a], das; Mz. Arome[n] (gr.): Wohlgeruch aromatisch	Äsche, die: ein Flußfisch
Aron[s]stab: Pflanze	Äschylus s. Aischylos
Arrak, der: ind. Reisschnaps	Ase, der: nordischer Gott Asin As- gard: Götterburg
arrangieren (frz.): einrichten Arran- gement Arrangeur	Äsie, die (gr.): Gottlosigkeit
Arrest, der (nlat.): Haft; Beschlag	äsen: fressen (vom Wild)
Arrestant: Verhafteter arre- tieren (frz.): verhaften	Asepsis, die (gr.): keimfreie Wund- behandlung aseptisch
Arrieregarde (frz.): Nachhut	Aserbeidschan: sowjetische Bundes- republik, iranische Provinz
arrogant (lat.): anmaßend Arroganz	Asien Asiat asiatisch
arrondieren (frz.): abrunden	Askanier: anhaltisches Fürsten- geschlecht
Arsch, Mz. Ärsche ärschlings	Askari: schwarze Soldaten der früheren deutschen Schutztruppe in Ostafrika
Arsenal, das (arab.-it.): Zeughaus	Askese (gr.) (lat. Aszese; § 4d): Buß- übung Asket: Büsser asketisch: mönchisch
Arsenik, das (gr.): Gift Arsen, das Metall arsenig	Äskulap (lat.): Gott der Heilkunde (gr. Asklepios)
Art; von der Art; derart, derartig, allerart artig	asozial (gr.-lat.): gesellschaftsfeindlich
Artefakt, das; Mz. -e (nlat.): Kunst- erzeugnis	Aspekt, der (lat.): Ansicht; Aussicht
Arterie, die (gr.): Schlagader arte- riell arteriös Arterio sklerose die: Aderverkalkung	Asphalt, der (gr.): Erdpech
artesischer Brunnen	Asphodill (gr.), Affodill, der: ein Liliengewächs
Arthritis, die (gr.): Gicht, Gelenk- entzündung	Aspik, der (frz.): Sülze
Arthur s. Artur	Aspirant (lat.): Bewerber
Artikel, der (lat.): Geschlechtswort; Gegenstand; Satz artikulieren: deutlich aussprechen Artikulation	Aspirata, die (lat.): behauchter Laut Aspiration (lat.): Ehrgeiz Aspi- rin, das: Heilmittel
Artillerie, die (frz.) Artillerist	Assekuranz, die (it.): Versicherung
Artischocke, die (it.): Gemüse, Speise- distel	Ässel, die
Artist (frz.): Künstler	Assemblée, die (frz.): Gesellschaft
Artur (Arthur)	Assessor (lat.)
Artus: brit. König	assignieren (lat.): anweisen
Arve, die: Zirbelkiefer	Assignaten, Mz.: Inflationsgeld der Frz. Revolution
Arz[e]nei Arzt verarzten	